

II. ARCHITEKTONISCHE TERRACOTTEN UND RELIEFS.

A. ARCHITEKTONISCHE TERRACOTTEN.

Von plastischen figürlichen Terracotten, welche architektonisch verwendet wurden, kommen am häufigsten Stirnziegel vor. Von diesen sind, wie natürlich, die meisten bisher aus Selinus. Aber ich kenne auch solche aus Lilybaion, Motye, Gela, Kamarina, Syrakus, Naxos. Die häufigste Darstellung ist das Medusenhaupt, das in verschiedenen Formen auftritt und an welches auch die späten charakterlosen Köpfe wol anzuschliessen sind. Dann kommen vor Silen- oder Satyrköpfe und nicht bestimmt zu bezeichnende Frauenköpfe.

Fig. 83 ist, ebenso wie ein ganz übereinstimmendes zweites Exemplar, aus Selinus in das Museum in Palermo



Fig. 83.

gekommen. Siehe Cavallari in den Notizie 1876 Luglio S. 272 und daselbst Taf. V, I. Vergl. oben S. 15 f. Die Entfernung vom Kinn zur höchsten Spitze am Haar beträgt etwa M. 0,18.

Fig. 84 ist aus Lentinello's Nachlass im Museum in Siracusa. Die Höhe ist M. 0,22.



Fig. 84.

Fig. 85, aus Selinus, ist im Museum zu Palermo, etwa M. 0,15 hoch.



Fig. 85.

Ebendort sind Fig. 86, aus Motye, etwa M. 0,14 hoch, und Fig. 87, aus Gela, von etwa M. 0,18 Höhe.



Fig. 86.

Im Museum in Siracusa sind noch mehrere Stirnziegel mit Gorgoneion, meist schlecht erhalten. Einer, der Fig. 84



Fig. 87.

ähnlich ist, ist in Ortygia gefunden, ein Bruchstück in der Nekropolis del Fusco. — Bei Hittorff Monuments de Ségeste et de Sélimonte (1870) sind auf Taf. 28, III zwei